



Der Wind bezweifelt unsre Schwüre

Und wieder muss ich danken, dass du mir deine Kritik so verständlich und ausgefeilt darlegst. Deine Meinung kann ich dadurch total nachvollziehen.

Es ist zwar von vornherein kein Pluspunkt für den Dichter, wenn er etwas erklären muss, doch wäre es vielleicht doch besser, wenn ich kurz erkläre, was ich mit den Bildern meinte:

Der Wüstensand prüft die Tränen durch seine gnadenlose Trockenheit. Ob es aufrichtige Tränen sind oder falsche, gekünstelte, die schon vertrocknen, bevor sie mit ihm in Berührung kommen - so ungefähr. Auch den Spuren des LIs traut er nicht und schickt sie vors Gericht (ich dachte, "Tribun" ist ein Synonym für Gericht? :oops:) Dieser Weg vor das Gericht ist kein leichter, weil nichts dem LI unterwegs seine Märchen und Ausreden abzukaufen vorhat - mit seiner armseligen Geschichte stolpert es nur so durch die Wüste. Wie sollte ich all das, diese Intention, besser und logischer ausdrücken, hättest du Verbesserungsvorschläge?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).